



**DETLEF ACHTERBERG**, 47, Vertriebsleiter der ABM Fahrzeugtechnik GmbH, spricht lieber, statt zu tippen

# DIGITALE VERARMUNG

Früher waren Menschen, was sie sind. Im Internet kann heute jeder zum Autor seines Lebens werden, zum König der Selbstdarstellung. Dabei verarmen Sitten wie auch Umgangston

Text: **DETLEF ACHTERBERG**

**W**ie ich hier so sitze und mir die aktuellen Wahlergebnisse anschau, frage ich mich: Denken manche überhaupt noch nach oder beschäftigen sie sich mit ihrer Entscheidung für Parteien genauso oberflächlich wie mit vielen anderen Dingen auch – zum Beispiel mit der Frage, was Freunde sind und was das Motorradfahren ausmacht?

Mein halbes Leben arbeite ich nun schon in der Motorradbranche, aber was heute so los ist und welch ein Tonfall in diversen Foren, E-Mails oder bei Facebook herrscht, geht auf keine Kuhhaut mehr. Es geht doch um unser geliebtes Hobby, um Gemeinschaft, ja sogar um Freunde. Doch für viele ist es anscheinend wichtiger, sich im Internet hervorzutun, statt zum Kumpel rüberzugehen und die neu erworbenen Teile live vorzuführen!

Irre, was sich da für ein Stress angetan wird, um noch schnell ein neues Teil zu verbauen und es dann – ganz wichtig – noch am Wochenende bei Facebook und im Forum zu posten. Nur damit es anschließend in der Luft zerrissen wird. Jeder versucht nur noch, sich und seinen Standpunkt „durchzudrücken“, ohne jegliche Art von Toleranz oder Rücksicht. Ob dabei jemand verletzt wird oder auch einfach nur einen anderen Blickwinkel haben könnte, interessiert nicht. Anschließend geil man sich dran auf, wie viele „Likes“ der Beitrag bekommt. Mir droht man in Mails: „Wenn ich meine nach sieben Jahren verschlissenen Griffgummis nicht kostenlos ausgetauscht bekomme, schreibe ich im Forum, wie schlecht eure Teile und euer Service sind.“ Hey, schreib nicht, ruf doch einfach mal an! Hier sitzen echte Menschen. Und dann diese Nulltoleranz, wenn ein Produkt nicht sofort lieferbar ist. Schließlich „will ICH ja am Wochenende fahren“. Wirklich

fahren? Oder geht es wieder einmal nur darum, das Neueste, Schnellste, Beste oder sonst was im Netz zu präsentieren?

Bei all dem geht das verloren, was das Hobby „Motorrad“ eigentlich ausmacht: mit Freunden zusammen schrauben, ein Bier trinken, am nächsten Tag 'ne Runde zu drehen oder einfach nur in der Garage abzuhängen. Und in dieser Garage wird ja nicht nur über das Thema Motorrad geredet, sondern auch mal über Beziehungsprobleme, die Kinder, über Politik oder die gerade gemachte Reise. Übers Essen, Freundschaft und ja, auch über den Sinn des Lebens. Ich habe immer mehr das Gefühl, dass diese einfachen, echten, essenziellen Dinge ersetzt werden durch Virtuelles, auch die Freunde. Hier kommen Mails an mit der Unterschrift „Viele Grüße, Fritz Lakritz, Mitglied im Forum XY“. Was bedeutet das? Verleiht das Autorität? Ist das eine Auszeichnung? Eine Errungenschaft à la Jodeldiplom?

Im Internet benehmen sich die Leute wie zwei Hunde, die sich durch das geschlossene Gitter mit gefletschten Zähnen und Geifer ums Maul anklaffen. Nimmt man das Gitter plötzlich weg, schauen sich beide friedlich an und könnten sogar miteinander spielen. „Gitter“ ersetze ich jetzt mal durch „Internet“. Manche verbringen hier mehr Freizeit als in der realen Welt. Amazon-Bewertungen wird mehr Glauben geschenkt als dem, was dir Freunde oder Familie erzählen. Man sitzt vorm Rechner, trinkt sein Bier alleine und draußen läuft die Welt an einem vorbei. Wie die tickt und wie sie sich zu drehen hat, erklärt man den anderen ja im world wide web. Freunde:

***Amazon-Bewertungen  
wird mehr  
Glauben geschenkt  
als Freunden oder der  
Familie***

Kein Facebook und kein Forum wird jemals die Stunden mit deinem Kumpel in der Garage ersetzen. Und das klarste Bild ist immer das, das man sich selber macht. Ich jedenfalls bleibe old-school und gehe jetzt mal rüber zum Kumpel ... 